

Gehörbildung und Musiktheorie

1. Intervalle hören und benennen

Die Intervalle werden sukzessive und simultan angeschlagen und können wiederholt werden.

2. Intervalle singen

Der erste Ton wird gegeben. Die Intervalle sollen aufwärts gesungen werden.

3. Intervalle bestimmen

Vom Notenbeispiel aus sollen die Intervalle und Dreiklänge gelesen und bestimmt werden. Dabei sollen die Intervalle genau in ihrer Größe (groß, klein, übermäßig, vermindert) benannt und die Dreiklänge in ihrer Umkehrung (Grundstellung, 1. Umkehrung/Sextakkord/Terz im Bass, 2. Umkehrung/Quartsextakkord/Quinte im Bass) bestimmt werden.

4. Dreiklänge bestimmen

5. Bestimmen des Dreiklangs und Nachsingen von Grundton, Terz oder Quinte

Die Dreiklänge werden auf dem Klavier arpeggiert gespielt. Zunächst soll die Klangfarbe benannt (Dur oder Moll) und dann ein vorgegebener Dreiklangston aus dem Klang heraus nachgesungen werden.

6. Rhythmus nachklopfen und bestimmen

Ein 4/4-Takt wird vorgeklopft oder gesprochen. Dieser soll zunächst wiedergegeben und dann bestimmt werden. Der Takt kann mehrmals gehört werden. Dabei gibt es einfache (Takt 1) und komplexere Rhythmen (Takt 2).